

Der Kampff des Koraffen vnder der Orglen in Münster zu Straßburg / mit dem Hanen vor 200. Jahren beschriben daselbst/ auff dem Vhrwerck.

Aber muß ich lachen
Sich hant erhebt wilde sachen
Die mag ich wol jehen
Von dingen die sindt geschehen/
Die glichent wol einem narren spiel
Darumb muß ich ervaren vil/
Sich hant erhebt wilde spann/
Die treffent ein sitt den Koraffen ahn/
Die ander seitt den gulden Han
Den do kehnt frawen vndt man/
Der zu Straßburg in der Statt
Vff dem vhrle in dem Münster stah
Der Koraffe meint han ich vernunnen/
Wie er nit also har süg kommen
Das man im solte schmocheit thun/
Er ist gemüget yber das hun
Do handt vil leüt vß gerett/
Vnd handt zwen mit ein ander gewett/
Es werd nit do bey blyben/
Einer würt den andern vertryben/
Den Koraffen duncket in seinem müth
Der Han süg nit jhe vnd süg nit gütt
Die Leüth also zu thörren/

5